

## Vorwort zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Liebe Studierende,

»Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ...und nie zu fragen wagten« heißt unser regelmäßig angebotener Einführungskurs in die Gender Studies am ZIFG. Selbstredend hoffen wir, dass ihr mit vielen Fragen in die Lehrveranstaltungen am ZIFG kommen werdet. Was ihr hier erfahren könnt, ist beispielsweise, dass wir Geschlecht nicht haben, sondern tun. Dass Zweigeschlechtlichkeit keine natürliche Tatsache, sondern ein kulturelles Faktum ist, dem wir mit Hilfe der Nullhypothese auf die Spur kommen. Sie\_er erfährt aber auch, wieviel Geschlecht in Technik und Naturwissenschaft, in Gesellschaft und Kultur steckt.

Entsprechend zielt unser Lehrangebot darauf ab, Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, politischer, kultureller und individueller Wirklichkeiten zu untersuchen. Egal also ob Einsteiger\_in oder Fortgeschrittene\_r, es lohnt sich in jedem Fall, die Möglichkeiten zu nutzen, hin und wieder über den Tellerrand sowohl des eigenen Faches wie des (geschlechtlichen) Alltagswissens hinauszublicken. Und damit haben wir hoffentlich eure Neugier geweckt, so dass ihr den Weg in unsere Seminare, Colloquien und Veranstaltungen findet.

Das Team des ZIFG wünscht viel Vergnügen bei der Auswahl und natürlich in den Lehrveranstaltungen der Gender Studies an der TU Berlin.

### Zur Organisation des Lehrangebotes

Die Lehrveranstaltungen am ZIFG sind für Studierende aller Fächer offen. Sie können im Wahlbereich aller Fächer der TUB sowie der anderen Berliner Hochschulen belegt werden. Darüber hinaus beteiligt sich das ZIFG am BA-Studiengang »Kultur und Technik« der Fakultät I im IS-Bereich mit dem Wahlpflichtmodul »Geschlecht, Wissen, Gesellschaft« (BA KulT IS 6). Aber auch in den weiteren Modulen des IS-Bereichs finden sich Lehrveranstaltungen des ZIFG. Bitte informiert euch daher zu Semesterbeginn sowohl in den LV als auch an den Aushängen im ZIFG aktuell, in welchen IS-Modulen unsere LV eingeordnet sind. Des Weiteren bietet das ZIFG im MA-Studiengang »Bildungswissenschaft. Organisation und

Beratung« der Fakultät I ein Wahlpflicht-Modul »Gender und Organisation« (MA BiWi 7b) an.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit für alle Studierenden, am ZIFG das »Studienmodul Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung« zu belegen und ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben. Informationen zum Umfang und den Prüfungsleistungen finden sich auf den folgenden Seiten unter Lehrangebot Zertifikat.

Seit 2012 bieten wir zudem ein zielgruppenspezifisches Studienprogramm für Studierende und Promovierende der technischen und naturwissenschaftlichen Studiengänge (Fakultäten II – VII) der TUB unter dem Titel GENDER PRO MINT an. Dieses Programm schließt mit einem Zertifikat der TUB ab. Weitere Informationen hierzu finden sich auf den Seiten 34-35.

### \* Modulzuordnungen zu den BA KulT-IS-Modulen 2-5

Die Zuordnung zu den IS-Modulen 2-5 wird erst nach Drucklegung durch den Prüfungsausschuss der Fakultät I abschließend festgelegt.

Bitte informiert euch auf unserer Homepage [www.zifg.tu-berlin.de](http://www.zifg.tu-berlin.de) (Direktzugang 151493)

### Lehrangebot Zertifikat

Das Studien-Modul (30 ECTS) umfasst sechs jeweils zweistündige Lehrveranstaltungen:

1 Vorlesung

1 Seminar: Einführung in die Gender Studies

4 Seminare aus dem Bereich der Gender Studies

Es können auch Leistungen in geeigneten Lehrveranstaltungen anderer Universitäten erbracht werden. Die Anerkennung dieser Leistungen erfolgt durch die Modulverantwortliche.

Abschlussprüfung:

Die durch Leistungsschein, Teilnahmechein und Testate belegte erfolgreiche Teilnahme an diesem Studien-Modul wird mit einer halbstündigen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

### Lehrangebot **GENDER PRO MINT**

Das Lehrangebot umfasst eine große Bandbreite von Gender- und Diversity-Lehrveranstaltungen.

Auf den Seiten 47-50 findet ihr die eigens für das Studienangebot konzipierten, ausschließlich für die Zielgruppe angebotenen Lehrveranstaltungen (1., 3. und 5. Programm-Modul).

Die sonstigen Gender Studies Lehrangebote des ZIFG (siehe S. 36-46) können im Rahmen der Module 2 und 4 besucht werden.

Gender- und Diversity-Lehrangebote der Dozent\_innen in den natur- und technikkwissenschaftlichen Fachgebieten der TU Berlin der Fakultäten II – VII sind ebenfalls Bestandteil des Lehrangebotes in den Modulen 2 und 4.

In den Modulen 2 und 4 können nach Rücksprache auch Genderlehrveranstaltungen anderer Berliner Hochschulen besucht werden.

## Aufbau und Ziele der GENDER PRO MINT Programm-Module:

Das Programm setzt sich aus aufeinander aufbauenden Modulen zusammen.

Module 1-3 (18 ECTS) für das Zertifikat I sowie Module 4 und 5 (12 ECTS) für das Zertifikat II:

**1. Einführungsmodul** (4/6 ECTS) »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« Vermittlung von Grundlagen der Gender Studies zu MINT ausgehend von natur- und technikwissenschaftlichen Konzepten, Praxen und Professionsentwürfen. Siehe S. 46-47.

**2. Vertiefungsmodul I** (8/6 ECTS) »Profilbildung in den Gender Studies«. Vertiefte Einblicke in unterschiedliche Themenfelder der Gender Studies. Siehe S. 36-46.

**3. Projektmodul** (6 ECTS) »Wie lassen sich die Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Studieninhalte der MINT Studienfächer übertragen?« Reflexion der Fachkulturen, Inhalte und Praxen und erste konkrete Anwendungen der erworbenen Kenntnisse. Siehe S. 49.

**4. Vertiefungsmodul II** (4 ECTS) »Profilbildung Gender zur Vorbereitung des Abschlussprojektes«. Vertiefter Einblick in die für das Abschlussprojekt relevanten Felder der Gender Studies. Siehe S. 36-46, 50.

**5. Modul Abschlussprojekt** (8 ECTS) »Gender und Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologie«. Transfer der erworbenen Genderkompetenzen in Technikgestaltung und Forschungsdesign. Siehe S. 48.

Weitere Informationen zum Studienprogramm GENDER PRO MINT: [www.genderpromint-zifg.tu-berlin.de](http://www.genderpromint-zifg.tu-berlin.de) (Direktzugang 107478).

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Gender und Organisation</b>		
	Hanna Meißner		
	LV-Nr.:	3152 L 023	MA ZIFG FP 16 MA BIWI 2/3/7b MA Hist. Urbanistik 2/3 MA KS DaF 2/3 MA KS SK 2/3 MA KUWI 1/2/3 MA Phil 1/2/3 MA GKWT 1/2/3  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
	Zeit:	Mo 10-12 Uhr	
	Beginn:	18.04.2016	
Raum:	MAR 2.013		

In kritischer Auseinandersetzung mit Auffassungen, dass die Geschlechtszugehörigkeit von Mitgliedern in Organisationen eigentlich irrelevant sei, hat die Frauen- und Geschlechterforschung darauf aufmerksam gemacht, dass Organisationen in ihrer Eingebundenheit in den gesellschaftlichen Kontext betrachtet werden müssen, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht diskutiert. Anknüpfend an Debatten um Intersektionalität wird außerdem danach gefragt, wie neben Geschlecht auch andere soziale Kategorien in Organisationsstrukturen und -abläufen eingelassen sind. Mögliche Eingriffs- und Gestaltungsspielräume werden anhand der Konzepte von Gender Mainstreaming und Managing Diversity beleuchtet.

<b>Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies</b> Sabine Hark		
LV-Nr.:	3152 L 027	BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 BA Kult IS 2-5* BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG 29 MA BIWI 7b  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  MINTgrün
Zeit:	Di 10-12 Uhr	
Beginn:	19.04.2016	
Raum:	MAR 2.013	

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser – oder einer vergleichbaren – Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Lehrveranstaltung wird auch am Donnerstag, 12-14 Uhr, von Hanna Meißner angeboten (S. 40).

Seminar	<b>Zwischen Infotainment und Citizen Science - Verhältnisse von Wissenschaft und Gesellschaft unter der Lupe</b>		
	Martina Erlemann		
	LV-Nr.:	3152 L 015	BA Kult IS 2-5* BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG 29  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
	Zeit:	Mi 14-16 Uhr	
	Beginn:	20.04.2016	
Raum:	MAR 2.013		

Wissenschaftliche Inhalte gelangen auf verschiedensten Wegen in die Gesellschaft. Sie reichen von der Wissenschafts-berichterstattung der Medien und populärwissenschaftlicher Literatur bis hin zu partizipativ angelegten Bürgerkonferenzen zu Bio- oder Nanotechnologien, auf denen BürgerInnen die Möglichkeit haben sollen, sich an der politischen Entscheidungsfindung einzubringen.

Dieser Vielfalt liegen unterschiedliche Vorstellungen zugrunde, was und warum Wissenschaften mit Gesellschaft zu tun haben sollten, ob und wie sie enger miteinander ins Gespräch gebracht werden können. Die, häufig nicht explizierten, Vorstellungen gründen sich unter anderem auch auf politische Agenden und Programmatiken über das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft. Ging es vor einigen Jahrzehnten in erster Linie darum, die Bevölkerung über Wissenschaft aufzuklären zu wollen, so hat sich dieser Ansatz dahingehend verschoben, dass nun auch die Perspektive von BürgerInnen auf Wissenschaft stärker berücksichtigt werden soll.

Im Seminar wollen wir verschiedene Ansätze und Programmatiken gemeinsam herausarbeiten und diskutieren, sowie einige konkrete Fallbeispiele für partizipative Maßnahmen und Dialogveranstaltungen zu Wissenschaften und Tech-

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

nologien kritisch analysieren. Begleiten wird uns dabei die Frage, welche Rolle Geschlecht in diesen Prozessen spielt.

<b>»doing gender« - »doing science« - »doing technology« - Partizipationsforschung</b> Petra Lucht			Seminar
LV-Nr.:	3152 L 018	BA Kult IS 2-5* BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG 29  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	
Zeit:	Do 10-12 Uhr		
Beginn:	21.04.2016		
Raum:	MAR 2.013		

In den Alltagspraxen von Wissenschaft und Technik kommen Geschlechterkonstruktionen zum Tragen, die diese Fachkulturen maßgeblich prägen: »doing science« und »doing technology« sind changierend mit »doing gender« verwoben. Im Seminar werden wir Studien über Fachkulturen kennenlernen, die diese Zusammenhänge mit der Methode der teilnehmenden Beobachtung untersuchen. Zudem werden wir Vorschläge für die Umsetzung partizipativer Technikgestaltung behandeln, die einer Fortschreibung tradierter Geschlechterkonzeptionen durch Technik entgegenzuwirken suchen:

Wie können Nutzer\_innen an der Entwicklung neuer Technologien beteiligt werden? Inwiefern können mit partizipativen Verfahren praxisnahe und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten einer Technologie erzielt werden? An die Lektürephase schließt sich eine Arbeitsgruppenphase an, in der in Studienprojekten sowohl eigene teilnehmende Beobachtungen von Alltagspraxen in unterschiedlichen Fachkulturen in MINT durchgeführt als auch Verfahren der partizipativen Technikgestaltung erprobt werden. Ziel ist, die Fähigkeit zur Planung und Durchführung eines eigen-



Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

ständigen Studienprojekts zu befördern und so auf die Qualifikationsarbeit vorzubereiten.

Seminar	<b>Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies</b>	
	Hanna Meißner	
	LV-Nr.:	3152 L 019
	Zeit:	Do 12-14 Uhr
	Beginn:	21.04.2016
Raum:	MAR 4.064	BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 BA Kult IS 2-5* BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG 29 MA BIWI 7b  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  MINTgrün

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser - oder einer vergleichbaren - Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Lehrveranstaltung wird auch am Dienstag, 12-14 Uhr, von Sabine Hark angeboten (S. 37).

<b>Re-Lektüren: Feministische Theorie</b>			Seminar
Sabine Hark			
LV-Nr.:	3152 L 025	BA KulT FW 18 BA KulT FW 29 BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG FW 29  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	
Zeit:	Do 12-14 Uhr		
Beginn:	28.04.2016		
Raum:	MAR 2.013		

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

<b>Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie</b>			Seminar
Petra Lucht			
LV-Nr.:	3152 L 030	BA KulT IS 3 BA KulT FW 18 BA KulT FW 29 BA KulT IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG FW 29  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	
Zeit:	Do 14-16 Uhr		
Beginn:	21.04.2016		
Raum:	MAR 4.065		

Epistemologie fragt nach den Bedingungen von Erkenntnis, nach dem Verständnis von ›Wahrheit‹, der Unterscheidung zwischen Wissen und Meinung oder Glauben und danach wie wir zu neuem Wissen kommen. Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie betont gegenüber den

## Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

klassischen Ansätzen, dass es für Erkenntnisprozesse eine Rolle spielt, wer das Subjekt des Wissens ist (z.B. eine forschende Naturwissenschaftlerin). Wissen kann weder unabhängig von Körperlichkeit, von den geschichtlichen und kulturellen Kontexten des Erkennens verstanden werden noch ist es unabhängig von Macht- und Herrschaftsverhältnissen, in denen es entsteht.

In der Lehrveranstaltung werden wir verschiedene Klassiker feministischer Wissenschaftskritik und Epistemologie kennenlernen, etwa feministische Standpunkttheorien (u.a. Sandra Harding), feministischen Empirismus (z.B. Helen Longino) oder das »Situierete Wissen« (Donna Haraway) Speziell mit Bezug auf die Natur- und Technikwissenschaften sollen verschiedene Objektivitätsverständnisse diskutiert werden bis hin zum aktuellen Konzept des Agentiellen Realismus (Karen Barad).

Seminar	<b>MINT<sup>grün</sup> Orientierungsstudium</b>		
	Pat Treusch		
	LV-Nr.:	3152 L 032	MINT <sup>grün</sup>
	Zeit:	Do 14-18 Uhr	
	Beginn:	21.04.2016	
Raum:	MAR 2.013 MAR 4.063		

Die Geschlechterforschung problematisiert und hinterfragt das nach wie vor verbreitete Verständnis, dass Qualitäts- und Erfolgsmaßstäbe in der Wissenschaft – und insbesondere in den MINT Fächern – geschlechtsneutral sind. Im Forschungslabor »Gender in den MINT Fächern« wird dieser problematisierende Blick auf die Bedeutung von Gender in den MINT-Fächern als kritisch-reflexive Fachkompetenz theoretisch und praktisch vermittelt und eingeübt.

Im ersten Schritt erarbeiten die Studierenden anhand der

**Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung**

gemeinsamen Lektüre und Diskussion ausgewählter Einführungstexte einen Überblick über die Auseinandersetzungen zum Zusammenhang von Wissen, Wissenschaft und Geschlecht. Sie werden dabei zum einen in die Techniken des Lesens sozial- und geisteswissenschaftlicher Texte eingeführt.

Zum anderen erwerben sie Einblicke in unterschiedliche Analyseebenen der genderbezogenen Wissenschaftsforschung: a) Verhältnis und Verteilung von Frauen und Männern in unterschiedlichen Fächern, b) die Thematisierung und Erforschung der Geschlechterdifferenz in den Wissenschaften und c) die Vergeschlechtlichung fachlicher Kulturen, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Fragestellungen.

<b>Transdisziplinäre Geschlechterstudien</b>			Colloquium
Sabine Hark			
LV-Nr.:	3152 L 028	BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 MA ZIFG FP 16	
Zeit:	Do 16-19 Uhr		
Beginn:	28.04.2016		
weitere ermine	19.05.2016 02.06.2015 16.06.2015 30.06.2015		
Raum:	MAR 2.013		
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich: sabine.hark@tu-berlin.de			

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung) vorzustellen und zu diskutieren.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Ringvorlesung	<b>GENDER GOES SCIENCE II</b>	
	<b>Geschlechterforschung als kritische Onotologie der Gegenwart und Colloquium</b>	
	Sabine Hark	
	LV-Nr.:	3152 L 017
	Zeit:	Do 18-20 Uhr
Beginn:	28.04.2016	
Raum:	MAR 2.013	
		BA Kult FW 18 BA Kult FW 29 BA Kult IS 2-5* BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG FW 29  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT

In dieser Ringvorlesung stehen wissenschaftliche und technologische Transformationen im Zentrum, die wesentlich das Selbstverständnis der Menschen ebenso wie das soziale Zusammenleben berühren.

Die Ontologie von Sex und Gender, aber auch von Sexualität und »Rasse« werden dabei rück-gebunden an Wissenssysteme und institutionelle Formationen wie Familie und Verwandtschaft, an Produktionsverhältnisse und Produktionsweisen, an Technik und Technologien, an juristische Praxen und mediale Diskurse, an Bildtraditionen und literarische Imaginationen, an Affekte und Normen, an Sicht- und Sagarkeitsregime, an Machtordnungen und Regierungsweisen.

Verunmöglicht wird dadurch nicht zuletzt die Annahme, es gäbe eine Kultur und Geschichte vorausliegende Natur, die nicht Ergebnis einer kontingenten Verkettung von heterogenen Praxen, Materialitäten, Phänomenen, Diskursen und Wissen ist, die gleichwohl aber zur Produktion von Kultur und Geschichte beiträgt.

<b>Aufklärung, Religion, Geschlecht: Missionszeitschriften des 18. Jahrhunderts</b>		
Ulrike Gleixner		
LV-Nr.:	3152 L 014	BA KuLT FW 18 BA KuLT IS 2-5* BA KuLT IS 6 MA ZIFG FP 16 MA ZIFG 29
Einzeltermine:	Fr 13.05.2016 Fr 27.05.2016	
Raum:	MAR 4.063	
Blocktermin:	06.06.- 08.06.2016 HAB Wolfenbüttel	
		Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  Anmeldung bis 22.04.2016 per E-Mail an: gleixner@hab.de

Gedruckte Missionszeitschriften, die sich auf außereuropäische Räume beziehen, kommen im späten 17. Jahrhundert auf und bilden seit dem 18. Jahrhundert ein wachsendes Segment des europäischen Zeitschriftenmarktes. Sie sind Ausweis einer religiösen Aufklärungsbewegung. Diese Periodika beinhalten eine Mischung aus naturbeschreibenden, kulturellen und die Geschlechterordnung betreffenden Nachrichten zu außereuropäischen Räumen und bilden insofern eine mit der Bewegung der Aufklärung verbundene neue Schnittmenge unterschiedlicher Wissensfelder. Diese Mischung spiegelt sich auch in der Diversität der Leserschaft. Der Fortschrittsbericht über die christliche Durchdringung der Welt ist stets von Kulturbeschreibungen flankiert, zu denen die performative Etablierung der Geschlechterordnung gehören. Das Seminar will an Originalen die spezifischen Wissensbestände dieser Periodika erschließen und gleichzeitig nach der sich damit etablierenden Wissensordnung fragen.

Die Einführungssitzungen an der TU Berlin und der Forschungsaufenthalt an der HAB basieren auf einer gemeinsamen Lektüre von Sekundärliteratur. Nach der Einarbei-

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung  
Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften  
– GENDER PRO MINT

tung in das Thema werden wir in einem zweieinhalbtägigen Blockseminar an der Herzog August Bibliothek (HAB) an den Quellen forschen. Im Zentrum der Analyse stehen die periodisch publizierten sogenannten „Halleschen Berichte“ zur protestantischen Indienmission, die in den Jahren 1710 bis 1772 in 109 Folgen mit einem Gesamtumfang von zirka 17.500 Seiten mit Karten und Kupferstichen erschienen sind (URL: <http://192.124.243.55/digbib/hb.htm>).

Die Kosten für die Unterbringung in Wolfenbüttel übernimmt die Herzog August Bibliothek. Die Teilnahme an den thematisch einführenden Sitzungen ist obligatorisch und die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Das Seminar ist ein Angebot für Studierende der Universität Osnabrück und der TU Berlin. Daher sollten Interessierte ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens 22.04. über E-Mail vornehmen: Ulrike Gleixner ([gleixner@hab.de](mailto:gleixner@hab.de)).

Seminar	<b>»Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« EINFÜHRUNGSMODUL</b>		
	Bärbel Mauß		
	LV-Nr.:	3152 L 036	Einführungsmodul 4/6 ECTS  MINT <sup>grün</sup>
	Zeit:	Mo 14-16 Uhr	
	Beginn:	18.04.2016	
Raum:	MAR 2.013		
Anmeldung unter: <a href="mailto:baerbel.mauss@tu-berlin.de">baerbel.mauss@tu-berlin.de</a>			

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Studienprogramms GENDER PRO MINT. Die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung garantiert die Möglichkeit zur weiteren Teilnahme am Studienprogramm. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der Natur-, Planungs- und Technikwissenschaften, der Mathematik und Informatik. Sie bietet in einem ersten Teil Einblicke in Themen und Herangehensweisen der Gender Studies in MINT

**Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften**  
**– GENDER PRO MINT**

(Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften). Die Studierenden lernen mittels verschiedener Analyseverfahren natur- und technikwissenschaftliche Disziplinen aus der Genderperspektive kennen: z. B. die Physik, Informatik, Raumplanung und Ingenieurwissenschaft. In einem zweiten Teil bearbeiten die Studierenden in Arbeitsgruppen ausgewählte Themen und bereiten Lehrveranstaltungseinheiten dazu vor.

Es besteht die Möglichkeit in Absprache eigene Themen zu bearbeiten.

Dieser Kurs wird in der *vorlesungsfreien Zeit* auch als **Blockkurs** angeboten:

<b>»Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« EINFÜHRUNGSMODUL - <i>Blockkurs</i></b> Bärbel Mauß		Seminar	
LV-Nr.:	3152 L 037		Einführungsmodul 4/6 ECTS  MINT <sup>grün</sup>
Zeit:	je 10-14.30 Uhr Mo 19.09.16 Mi 21.09.16 Do 22.09.16 Fr 06.10.16 Sa 07.10.16		
Raum:	MAR 2.013		
Die Anzahl der Plätze ist begrenzt; um eine Anmeldung unter <a href="mailto:baerbel.mauss@tu-berlin.de">baerbel.mauss@tu-berlin.de</a> wird gebeten.			



**Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften**  
**- GENDER PRO MINT**

Projektwerkstatt	<b>Gender &amp; Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL</b>	
	Petra Lucht	
	LV-Nr.:	3152 L 034
	Zeit:	Fr 10-13 Uhr
	Beginn:	22.04.2016
Raum:	MAR 2.013	Abschlussmodul 8 ECTS
Um eine informelle Anmeldung wird gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de		

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren
- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,
- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,
- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen.

Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat GENDER PRO MINT werden auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

**Wie lassen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen? - PROJEKTMODUL**

Petra Lucht

LV-Nr.:	3152 L 035	Projektmodul 6 ECTS
Zeit:	Fr 14-16 Uhr	
Beginn:	22.04.2016	
Raum:	MAR 2.013	

Um eine informelle Anmeldung wird gebeten:  
petra.lucht@tu-berlin.de

Die Projektwerkstatt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihr natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studienprojekt/ Bachelorarbeit um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten. Je nach Studienfach und Hauptbetreuung ist es möglich, einzelne Anteile des Studienprojekts/ der Bachelorarbeit unter Gender- und Diversity-Aspekten zu reflektieren oder Gender Studies-Perspektiven durchgehend in die Fachinhalte zu integrieren. Die Lehrveranstaltung ist integraler Bestandteil der Projektmoduls »Wie lassen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen?« und richtet sich ausschliesslich an Teilnehmer\_innen des Studienprogramms GENDER PRO MINT.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- das eigene Studienprojekt/ die Bachelorarbeit in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren,
- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflexion des konkreten Studienprojekts/ Bachelorarbeit und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,
- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf das konkrete

## Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften

### – GENDER PRO MINT

Studienprojekt/ Bachelorarbeit übertragen werden können, – sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen. Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat GENDER PRO MINT werden an einem Projekttag zum Semesterende der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektwerkstatt	<b>Gender und Diversität in MINT Wiki-basierter Projektkurs</b> Bärbel Mauß		
	LV-Nr.:	3152 L 033	4/6 ECTS  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
	Zeit:	1. Termin: 18.04.16, 16-18Uhr	
	Raum:	MAR 2.013	
Um eine Anmeldung wird gebeten: baerbel.mauss@tu-berlin.de			

Dieser Kurs baut auf dem Kurs »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« oder einem vergleichbaren Einführungskurs in die Gender Studies (zu MINT) auf. Er richtet sich insbesondere an Teilnehmende des Studienprogramms GENDER PRO MINT. Hier haben Sie die Möglichkeit, (Projekt)-Themen aus dem Einführungskurs nochmals aufzugreifen und zu vertiefen oder sich mit einem anderen Themenbereich der Gender Studies zu MINT zu befassen. Nach einer gemeinsamen Rekapitulation zentraler Begrifflichkeiten und Konzepte in den Gender Studies zu MINT und einer Einführung in die Benutzung des Wiki-Online-tools auf der TU Plattform ISIS werden in Teams Gender-Projekte zu Themenfeldern in/zu MINT erstellt und bearbeitet. So können beispielsweise Online-Informations- oder Lerneinheiten zum Themenfeld Gender in MINT entworfen und umgesetzt werden. Der Kurs gliedert sich in Präsenz- und Online-Phasen. Dieser Kurs richtet sich an Studierende in MINT, die gerne selbstständig im Team arbeiten und bereit sind, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten.

<b>Clubtag Techno-Club</b> Inka Greusing			Projektintegrierte LV
LV-Nr.:	3152 L 020	Anmeldung unter: Tel.: (+49) (0)30 314 28530 oder per E-Mail: technoclub@humanities.tu-berlin.de	
Zeit:	Di, Mi, Do 16-20 Uhr		
Beginn:	15.03.16		
Räume:	MAR 0.015 MAR 4.062 MAR 2.013 H 0106 (24.06.16)		

An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

Der Semesterauftakt findet am Dienstag, den 15.03.2016 statt.